

**RS OGH 1971/12/22 6Ob252/71,
1Ob600/77, 3Ob604/81, 4Ob504/84
(4Ob505/84), 2Ob10/11a,
8Ob118/17m**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 22.12.1971

Norm

ABGB §418

ABGB §948

ABGB §949, ABGB §1435

Rechtssatz

Wird die Schenkung der ideellen Hälfte eines unverbauten Grundes widerrufen, auf dem inzwischen ein Wohnhaus errichtet wurde, so kommt eine grundbücherliche Rückübertragung an den Geschenkgeber nicht mehr in Frage.

Entscheidungstexte

- 6 Ob 252/71
Entscheidungstext OGH 22.12.1971 6 Ob 252/71
SZ 44/192
- 1 Ob 600/77
Entscheidungstext OGH 06.07.1977 1 Ob 600/77
Vgl auch; Beisatz: Errichtung eines Wohnhauses mit Baukosten von über einer Million Schilling. (T1)
- 3 Ob 604/81
Entscheidungstext OGH 18.11.1981 3 Ob 604/81
Vgl; Beisatz: Wird eine Liegenschaftshälfte geschenkt, geht durch die Verbauung der Liegenschaft die Nämlichkeit der geschenkten Sache verloren, weil der Grund selbst angesichts der außerordentlichen Veränderung und Werterhöhung der Liegenschaft so weit in den Hintergrund tritt, daß sein rechtliches Schicksal von einem Widerrufsrecht nicht betroffen würde. (T2)
- 4 Ob 504/84
Entscheidungstext OGH 23.04.1985 4 Ob 504/84
Vgl; EvBl 1986/28 S 112 = SZ 58/63
- 2 Ob 10/11a
Entscheidungstext OGH 17.02.2011 2 Ob 10/11a
Vgl
- 8 Ob 118/17m
Entscheidungstext OGH 25.10.2017 8 Ob 118/17m
Vgl; Beisatz: Beisatz: Eine tiefgreifende Veränderung der Liegenschaft könnte eine Naturalrestitution untunlich erscheinen lassen, sodass nur mehr Wertersatz in Frage käme. (T3)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1971:RS0011108

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

09.01.2018

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at